

Stiftung Ostschweizer Kinderspital
Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St. Gallen
T +41 (0)71 243 71 11 | kszsg.ch | kispisg.ch



Finanzbericht 2020

Stiftung Ostschweizer Kinderspital

nach Swiss GAAP FER

Version 20 (vom Stiftungsrat am 25. März 2021 genehmigt)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bilanz per 31. Dezember 2020	1
Erfolgsrechnung 2020	2
Geldflussrechnung 2020	3
Eigenkapitalnachweis 2020	4
Anhang zur Jahresrechnung	5
Allgemeine Angaben, Rechnungslegungsgrundsätze	5
Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2020	8
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2020	13
Sonstige Angaben	17
Spartenrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle	19

Bilanz per 31. Dezember 2020

Beträge in TCHF

	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	12'801	26'457
Forderungen aus Leistungen an Patienten	2	15'055	13'225
Übrige Forderungen	3	2'796	598
Vorräte	4	2'221	1'936
Nicht fakturierte Dienstleistungen	5	2'354	2'376
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	5'554	4'318
Umlaufvermögen		40'781	48'911
Immobilien	7	6'161	6'410
Anlagen im Bau Immobilien	7	29'828	26'230
Sachanlagen	7	11'768	11'882
Anlagen im Bau Sachanlagen / Anzahlungen	7	601	1'304
Immaterielle Anlagen	8	1'619	126
Wertberichtigung infolge Umzug	9	-4'204	-3'459
Anlagevermögen		45'772	42'493
Aktiven		86'552	91'403
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	4'239	8'766
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	1'117	663
Zweckgebundene Drittmittel	12	688	729
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	4'528	2'896
Kurzfristiges Fremdkapital		10'572	13'054
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	14	13'000	13'000
Langfristige Rückstellungen	15	2'302	12'259
Langfristiges Fremdkapital		15'302	25'259
Fremdkapital		25'874	38'313
Freie Fonds		40'922	32'769
Reserven		12'169	11'889
Ergebnis		7'588	8'433
Eigenkapital		60'678	53'091
Passiven		86'552	91'403

Erfolgsrechnung 2020

Beträge in TCHF

	Anhang	2020	2019
Erträge stationär	16	63'475	54'484
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	17	-22	-7
Erträge ambulant	18	27'991	28'966
Erträge übrige ¹⁾	19	6'129	4'745
Erträge Trägerschaften	20	12'780	11'703
Erträge		110'354	99'890
Personalaufwand	21	-70'811	-69'067
Medizinischer Bedarf	22	-17'009	-14'006
Andere betriebliche Aufwände	23	-11'495	-11'079
Betriebsaufwand		-28'504	-25'084
Personal- und Betriebsaufwand		-99'315	-94'151
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		11'039	5'739
Abschreibungen auf Sachanlagen	24	-2'986	-3'020
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	24	-305	-91
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		7'748	2'629
Finanzertrag		1	15
Finanzaufwand		-203	-216
Finanzergebnis		-202	-201
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel		-653	-1'329
Verwendung zweckgebundene Drittmittel		694	7'334
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel	25	41	6'005
Ergebnis		7'588	8'433

¹⁾ Die Ertragsminderungen sind neu in der Position "Erträge übrige" berücksichtigt.

Kurzkomentar zum Ergebnis 2020

Die Erfolgsrechnung der Stiftung Ostschweizer Kinderspital weist für das Geschäftsjahr 2020 einen operativen Verlust von CHF 11.8 Mio. aus.

Dank der Auflösung von Tarifrückstellungen über CHF 8.5 Mio., grosszügigen Spenden für den Neubau über CHF 1.5 Mio. und den Zusatzbeiträgen der Stiftungsträger für die nicht sachgerechte Abbildung der Kindermedizin unter den geltenden Tarifstrukturen (SwissDRG, Tarmed und TARPSY) über CHF 9.4 Mio. konnte ein Ergebnisüberschuss von CHF 7.6 Mio. erzielt werden.

Geldflussrechnung 2020

Beträge in TCHF

	Anhang	2020	2019
Ergebnis		7'588	8'433
Abschreibungen des Anlagevermögens	7 / 8	3'291	3'098
Veränderung der Rückstellungen		-9'957	1'216
Veränderung der zweckgebundenen Fonds und Poolkonten		-41	-6'005
Verlust aus Sachanlagen		0	13
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'830	1'331
Veränderung der Vorräte		-284	114
Veränderung der übr. Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzung		-3'412	2'330
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4'527	3'655
Veränderung der übr. kzfr. Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgr.		2'086	-428
Veränderung der Finanzanlagen		0	723
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		-7'086	14'480
Investitionen in Mobilien	7	-2'096	-1'900
Investitionen in Immobilien	7	-3'823	-1'346
Investitionen in Immaterielle Anlagen	8	-650	-47
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6'570	-3'293
Free Cashflow		-13'656	11'186
Veränderung Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Veränderung flüssige Mittel		-13'656	11'186
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel 01.01.		26'457	15'271
Stand Flüssige Mittel 31.12.		12'801	26'457
Veränderung Fonds flüssige Mittel		-13'656	11'186

Eigenkapitalnachweis 2020

Beträge in TCHF

	Saldo am 31.12.2018	Ergebnisver- wendung	Saldo am 01.01.2019 (nach Erg.verw.)	Saldo am 31.12.2019	Ergebnisver- wendung	Saldo am 01.01.2020 (nach Erg.verw.)	Saldo am 31.12.2020
Total Freie Fonds	27'101	5'668	32'769	32'769	8'153	40'922	40'922
Reserven							
Allgemeine Reserve ¹⁾	390	0	390	390	0	390	390
Freie Reserve ²⁾	8'847	87	8'934	8'934	94	9'029	9'029
Reserven aus Ex-Pool Spitalleitung ³⁾	1'250	-91	1'159	1'159	0	1'159	1'159
Bilanzerfolg Romerhuus ¹⁾	676	259	935	935	328	1'263	1'263
Bilanzerfolg Buchs ¹⁾	143	-15	128	128	-169	-41	-41
Bilanzerfolg Schlupfhuus ¹⁾	58	-7	51	51	0	51	51
Bilanzerfolg In Via ¹⁾	207	85	292	292	27	319	319
Total Reserven	11'572	318	11'889	11'889	280	12'169	12'169
Ergebnisvortrag SOKS	5'986	-5'986	0	8'433	-8'433	0	7'588
Total Eigenkapital	44'658	0	44'658	53'091	0	53'091	60'678

a) Ergebnis 2020 vor Veränderung freie Fonds / Reserven und vor Ergebnisverwendung

Kompetenzordnung (gemäss Dokument "Finanzbefugnisse und Visumskompetenz SOKS", gültig ab 1.1.2020)

- 1) Stiftungsrat
- 2) bis TCHF 10 Vorsitzender der Spitalleitung, bis TCHF 100 Spitalleitung, ab TCHF 250 Stiftungsrat
- 3) Spitalleitung

Anhang zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 der Stiftung Ostschweizer Kinderspital mit Sitz in St. Gallen wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt. Sie basiert auf dem geprüften Abschluss per 31.12.2020 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 25. März 2021 genehmigt.

Allgemeine Angaben

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist eine Stiftung nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Ostschweizer Kinderspitals (Akutsomatik), des Romerhuus (Psychosomatik), der Kinderarztpraxis Buchs und des Kinderschutzzentrums. Im Kinderschutzzentrum sind das Schlupfhuus (Notunterkunft für Kinder und Jugendliche; bis 31. März 2020) und die In Via (Beratungsstelle, Weiterbildung und Prävention Kinderschutz) integriert. Die Stiftungsträger umfassen die Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein.

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist zufolge öffentlicher und gemeinnütziger Zweckverfolgung von der Steuerpflicht für Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Rechtsgrundlage bildet die Neuschrift der Stiftungsurkunde vom 13. Juni 2018. Die Stiftung hat den Zweck (Kurzfassung):

- a) für kranke Kinder und Jugendliche aus dem Stiftungsgebiet ein Kinderspital zu betreiben.
- b) ein Kinderschutzzentrum zu betreiben.
- c) mit verwandten Institutionen zur Förderung der Gesundheit der Kinder im Einzugsgebiet zusammenzuarbeiten.
- d) Kooperationen zur komplementären Leistungserbringung mit anderen Spitälern anzustreben.

Die Stiftung kann zur Sicherstellung der ambulanten pädiatrischen Grundversorgung Kooperationen mit niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten eingehen oder selbst Angebote zur ambulanten pädiatrischen Grundversorgung betreiben.

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals, die Geschäftsleitung des Kinderschutzzentrums sowie die Revisionsstelle.

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (historische Kosten) abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen gemäss der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Vorräte

Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Verfallene Produkte werden laufend ausgebucht.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der angefangenen Arbeiten (Überlieger) erfolgt auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten DRG-abrechnungsrelevanten Pflage tage und einem durchschnittlichen Umsatz je Pflage tag (differenziert nach medizinischem Fachbereich des Patientenfalls).

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden, soweit es sich um Anlagen aus Fondsvermögen handelt, erfolgswirksam verbucht. Die Kurserfolge aus anderen Finanzanlagen werden erfolgswirksam verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer:

Bebautes und unbebautes Land	keine Abschr.	Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Betriebliche Immobilien	33 Jahre	Medizinische Anlagen	8 Jahre
Installationen	20 Jahre	Informatikanlagen	4 Jahre

Bestehen Hinweise für eine wesentlich kürzere Nutzungsdauer erfolgt eine beschleunigte Abschreibung.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Software	4 Jahre	Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre
----------	---------	-----------------------------	---------

Bestehen Hinweise für eine wesentlich kürzere Nutzungsdauer erfolgt eine beschleunigte Abschreibung.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Anhang zur Jahresrechnung

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Höhe der Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist und diese zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgen erfolgswirksam.
Die Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Zweckgebundene Drittmittel und Fonds (Fremdkapital)

Zweckgebundene Drittmittel und Fonds beziehen sich auf ein spezifisches Projekt (z.B. eine bestimmte Forschungsarbeit) und gründen auf Verträgen, in denen die Organisation gegenüber Dritten Leistungen erbringt, die entschädigt werden (z. B. Forschungsgelder). Es liegt eine enge und präzise Zweckbestimmung vor und es existiert eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis. Die Bilanzierung erfolgt im Fremdkapital.
Aufwände und Erträge werden in der Erfolgsrechnung verbucht und anschliessend über das Fondsergebnis auf die jeweiligen zweckgebundenen Drittmittel und Fonds abgerechnet. Die Kontobewegungen sind folglich ergebnisneutral in der Jahresrechnung verbucht.

Freie Fonds (Eigenkapital)

Freie Fonds dienen zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, die in einem separaten Dokument festgehalten werden. Über die freien Fonds wird separat Rechnung geführt. Sie werden in der Regel unbefristet errichtet. Die Zweckbestimmung ist nicht eng und präzise vorgegeben und es gibt keine Verpflichtung im Aussenverhältnis. Die Bilanzierung erfolgt im Eigenkapital.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Definition von nahestehenden Personen stützt sich auf den bedeutenden Einfluss, welche jene auf finanzielle oder operative Entscheidungen der berichtenden Unternehmung ausüben können. In der Jahresrechnung sind folgende nahe stehenden Personen berücksichtigt:

- Stiftungsträger (Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden sowie das Fürstentum Liechtenstein)
- Mitglieder des Stiftungsrats
- Mitglieder der Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals und der Geschäftsleitung des Kinderschutzzentrums
- Personalvorsorge-Stiftung Providus, Personalvorsorge VSAO

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Personalvorsorge

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist der Personalvorsorge-Stiftung Providus und der Vorsorgestiftung VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte) angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Stiftung Ostschweizer Kinderspital werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Stiftung verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Bundesrat verpflichtete Spitäler und Kliniken zwischen dem 17. März und 26. April 2020 auf nicht dringend angezeigte medizinische Untersuchungen, Behandlungen und Eingriffe zu verzichten (Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)). Der Kantonsrat vom Kanton St. Gallen hat an seiner Session vom 16. Februar 2021 beschlossen, dass den Spitälern und Kliniken im Kanton St. Gallen eine COVID-Entschädigung für die entstandenen Ertragsausfälle über gesamthaft CHF 42.3 Mio. vergütet wird. Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital wird hieraus einen Beitrag von CHF 2.4 Mio. erhalten, welcher im Geschäftsjahr 2021 verbucht wird.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2020

Beträge in TCHF

1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kasse	37	72
Post	6'273	3'837
Banken	6'491	22'547
Flüssige Mittel	12'801	26'457

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 13'656 reduziert. Aus der Betriebstätigkeit resultierte ein Geldabfluss von TCHF 7'086 (operativer Cashflow). Für Investitionstätigkeiten wurden TCHF 6'570 aufgewendet.

2 Forderungen aus Leistungen an Patienten

	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber Patienten	15'310	13'433
- Delkrederes	-255	-208
Forderungen aus Leistungen an Patienten	15'055	13'225

Die grössten Forderungen bestehen gegenüber der Invaliden- und der Krankenversicherungen.

Die Bewertung des Delkrederes gegenüber Garanten und Patienten erfolgt abgestuft nach dem Alter der Forderungen:

0 - 40 Tage:	0%	91 - 120 Tage:	20%
41 - 60 Tage:	5%	ab 121 Tage:	Einzelbewertung
61 - 90 Tage:	10%		

3 Übrige Forderungen

	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen an Stiftungsträger	2'567	258
Forderungen an Dritte	229	340
Übrige Forderungen	2'796	598

Gegenüber den Stiftungsträgern besteht ein Guthaben von TCHF 2'567. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch die Umstellung auf Einzelfallabrechnung der obligatorischen Kantonsanteile nach OKP und IVG (bisher mittels Akontozahlungen abgewickelt).

4 Vorräte

	31.12.2020	31.12.2019
Vorräte	2'221	1'936

Bei den Warenvorräten MM handelt es sich um Lagerbestände wie z.B. Pflegematerial oder Medikamente. Eine detaillierte Inventur wurde durchgeführt. Die Bestandesbewirtschaftung erfolgt einheitlich, mit Ausnahme der Heizölvorräte, auf dem SAP MM-System. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die Verfalldaten der Medikamente werden monatlich überwacht. Das Warenlager MM wurde mit 5.0% des Bestandes wertberichtigt.

Die Erhöhung der Warenvorräte erklärt sich durch die verschärften Anforderungen vom Kanton St.Gallen an die Spitäler betreffend Schutzmaterial und Medikamenten (Erhöhung Mindestbestände).

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2020

Beträge in TCHF

5 Nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2'354	2'376

Die Bewertung der angefangenen Arbeiten (Überlieger) erfolgt auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten, DRG-abrechnungsrelevanten Pflage tage und einem durchschnittlichen Umsatz je Pflage tag (differenziert nach medizinischem Fachbereich).

Per 31.12.2020 verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 866 (Vorjahr 993) erbrachte, nicht abgerechnete Pflage tage (von Patienten mit Austritt nach dem Bilanzstichtag). Der Bestand per 31.12.2020 im Romerhuus betrug 337 Pflage tage (Vorjahr 316).

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'554	4'318

Für noch nicht abgerechnete Leistungen an Patienten (v.a. aufgrund fehlender IV-Verfügungen) wurden Erträge von TCHF 4'686 (Vorjahr TCHF 3'057) abgegrenzt.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2020

Beträge in TCHF

7 Sachanlagen und Immobilien

	Immobilien	Immobilien im Bau	Anlagen und Einrichtungen	Medizintechn. Anlagen	Mobile Einrichtungen	Informatik-anlagen	Anzahlungen/Sachanlagen im Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2019	18'298	24'884	40'143	9'658	2'951	3'981	444	100'360
Zugänge	0	1'346	106	830	31	73	860	3'246
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-813	0	-104	0	-917
Anschaffungswert 31.12.2019	18'298	26'230	40'249	9'675	2'983	3'949	1'304	102'689
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-11'638	0	-32'317	-6'020	-2'297	-3'202	0	-55'474
Abschreibungen	-250	0	-647	-790	-185	-422	0	-2'293
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	800	0	104	0	904
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	-11'888	0	-32'964	-6'010	-2'482	-3'520	0	-56'862
Bilanzwert 31.12.2019	6'410	26'230	7'285	3'666	501	430	1'304	45'826

	Immobilien	Immobilien im Bau	Anlagen und Einrichtungen	Medizintechn. Anlagen	Mobile Einrichtungen	Informatik-anlagen	Anzahlungen/Sachanlagen im Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2020	18'298	26'230	40'249	9'675	2'983	3'949	1'304	102'689
Zugänge	0	3'823	79	1'466	0	0	551	5'919
Umgliederungen	0	-225	225	107	0	0	-1'255	-1'148
Abgänge	0	0	0	-994	-44	-160	0	-1'198
Anschaffungswert 31.12.2020	18'298	29'828	40'553	10'255	2'939	3'789	601	106'262
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-11'888	0	-32'964	-6'010	-2'482	-3'520	0	-56'862
Abschreibungen	-250	0	-661	-914	-151	-264	0	-2'241
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	994	44	160	0	1'198
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	-12'137	0	-33'625	-5'930	-2'589	-3'624	0	-57'906
Bilanzwert 31.12.2020	6'161	29'828	6'928	4'324	350	165	601	48'357

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2020

Beträge in TCHF

8 Immaterielle Anlagen

	31.12.2020	31.12.2019
Anschaffungswert 01.01.	1'602	1'555
Zugänge	650	47
Umgliederungen aus Sachanlagen	1'148	0
Abgänge	-58	0
Anschaffungswert 31.12.	3'343	1'602
Kumulierte Wertberichtigung 01.01.	-1'476	-1'385
Ordentliche Abschreibungen	-305	-91
Anlagenabgang	58	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-1'724	-1'476
Bilanzwert Immaterielle Anlagen	1'619	126

Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Software.

9 Wertberichtigung infolge Umzug

	31.12.2020	31.12.2019
Wertberichtigung infolge Umzug	-4'204	-3'459

Nach aktueller Einschätzung wird der geplante Umzug in den Neubau auf dem Areal des Kantonsspital St.Gallen per 31.12.2025 erfolgen. Anlagen welche nicht für den Umzug vorgesehen sind, werden laufend neu beurteilt und pro Rata bis auf den Restwert abgeschrieben.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4'237	4'926
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsträgern	2	3'840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'239	8'766

Es sind keine passivierten Leasingverbindlichkeiten bilanziert.

11 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'117	663

12 Zweckgebundene Drittmittel

	31.12.2020	31.12.2019
Buchwert per 01.01.	729	1'757
Zuweisung	653	822
Verwendung	-694	-684
Umklassifizierung auf Freie Fonds (Eigenkapital)	0	-1'167
Zweckgebundene Drittmittel	688	729

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2020

Beträge in TCHF

13 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung	4'528	2'896

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind unter anderem die erforderlichen Tarifrückabwicklungen mit den der tarifsuisse AG und der CSS-Versicherungen AG angeschlossenen Krankenversicherungen (stationäre Tarife 2017 bis 2019) sowie die bestehenden Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden per 31.12. berücksichtigt.

14 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Darlehen Stiftungsträger	8'500	8'500
Hypotheken	4'500	4'500
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13'000	13'000

Die langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Darlehen der Stiftungsträger und Hypothekarschulden.

15 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
Buchwert per 01.01.	12'259	11'042
Bildung	90	1'216
Verwendung / Auflösung	-10'047	0
Langfristige Rückstellungen	2'302	12'259

Die Rückstellungen Tarifsicherheiten OKP wurden aufgelöst bzw. verwendet. Mit der tarifsuisse AG und der CSS-Versicherungen AG konnten die seit 2012 hängigen Tarifverfahren im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2020

Beträge in TCHF

16 Erträge stationär

	2020	2019
Erträge stationär Ostschweizer Kinderspital	60'811	50'490
Erträge stationär Romerhuus	2'431	2'929
Erträge stationär Kinderschutzzentrum (Schlupfhuus)	234	1'064
Erträge stationär	63'475	54'484

Das Ostschweizer Kinderspital verrechnet die stationären Leistungen anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG. Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 4'002 stationäre Austritte (-129 Austritte, -3.1% ggü. Vorjahr) mit einem Casemix netto von 4'345 (-20 Punkte, -0.5%). Der durchschnittliche Schweregrad (Casemix-Index netto) betrug 1.086 (+0.029 Punkte, +2.8%). Der Leistungsrückgang begründet sich durch die COVID-Massnahmen des Bundesrates.

Mit der tarifsuisse AG und der CSS Kranken-Versicherung AG konnten im Berichtsjahr vertragliche Einigungen betreffend der hängigen stationären Tarifverfahren seit 2012 erzielt werden. Die entsprechenden Rückstellungen wurden erfolgswirksam aufgelöst.

Ab 01.01.2019 erfolgt die Vergütung der stationären Leistungen an Patienten vom Romerhuus anhand der Abrechnungsregeln TARPSY. Im Berichtsjahr wurden 3'100 Casemix-Punkte (-987, -24.1%) bei einem durchschnittlichen Schweregrad pro Pflgetag von 1.478 (+0.013, +0.9%) geleistet. Der Rückgang der Casemix-Punkte erklärt sich durch die Aufhebung der Übergangsregelung 2018/2019 betreffend der Urlaubstageberechnung unter TARPSY.

Das Schlupfhuus wurde am 31. März 2020 geschlossen. Im Betriebsjahr 2020 wurden noch 384 Beherbergungstage registriert (-1'892 Beherbergungstage, -83.1%), welche anhand von Tagestaxen abgerechnet wurden. Die Anzahl Klienten ist von 102 auf 25 zurück gegangen.

17 Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen

	2020	2019
Bestandesänderungen Ostschweizer Kinderspital	-25	154
Bestandesänderungen Romerhuus	4	-161
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-22	-7

Im Ostschweizer Kinderspital hat der Bestand an Pflgetagen von Überliegern um 127 Pflgetage abgenommen und im Romerhuus um 21 Pflgetage zugenommen.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2020

Beträge in TCHF

18 Erträge ambulant

	2020	2019
Erträge ambulant Ostschweizer Kinderspital	27'155	28'217
Erträge ambulant Praxis Buchs	836	767
Erträge ambulant Kinderschutzzentrum	0	0
Erträge ambulant Interne Verrechnungen, übrige	0	-19
Erträge ambulant	27'991	28'966

Im Berichtsjahr verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 60'798 ambulante Besuche (-4'953 Besuche, -7.5%) und 21.9 Mio. Tarmed-Taxpunkte (-1.0 Mio. Taxpunkte, -4.4%). Der Leistungsrückgang erklärt sich primär durch die COVID-Massnahmen des Bundesrates. Das Behandlungsverbot vom 17.03. bis 27.04.2020 (COVID-Verordnung 2) resultierte zu einem Minderumsatz von rund 0.9 Mio. Tarmed-Taxpunkten. Im Weiteren führten die Einschränkung der Bewegungsfreiheit zu einer Abnahme von Unfällen und die Reduktion der sozialen Kontakte zu einer Verminderung von Krankheitsübertragungen. Die Verabreichung des Medikaments Spinraza (Therapieerkrankung Erbkrankheit Spinale Muskelatrophie) führte zu einem Ertrag von TCHF 2'262 (TCHF +221).

Die Kinderarztpraxis Buchs erwirtschaftete im Betriebsjahr 2020 0.7 Mio. Taxpunkte (+0.0 Mio. Taxpunkte, +4.8%) und registrierte 6'091 ambulante Besuche (+543 Besuche, +9.8%). Die COVID-19-Massnahmen führten zu einer verminderten Nachfrage, weshalb die Leistungen auf einem verhältnismässig tiefen Niveau verblieben sind.

19 Erträge übrige

	2020	2019
Erträge übrige aus Leistungen an Personal und Dritte	3'115	2'962
Erträge übrige aus Spenden und Forschung	2'597	1'309
Erträge übrige aus Mietzinsen / Liegenschaften	475	464
Ertragsminderungen	-57	10
Erträge übrige	6'129	4'745

In den Erträgen aus Spenden und Forschung sind zwei grosszügige Zuwendungen für den Neubau über TCHF 1'347 verbucht.

20 Erträge Trägerschaften

	2020	2019
Beiträge Stiftungsträger Ostschweizer Kinderspital	11'148	10'253
- davon <i>Gemeinwirtschaftliche Leistungen</i>	1'910	1'654
- davon <i>Zusatzbeiträge</i>	9'238	8'599
Beiträge Stiftungsträger Romerhuus	166	100
Beiträge Kinderschutzzentrum - In Via	1'350	1'350
Beiträge Kinderschutzzentrum - Schliessung Schlupfhuus	116	0
Erträge Trägerschaften	12'780	11'703

In den Gemeinwirtschaftlichen Leistungen sind Beiträge für die Spitalschule, die Kata-Organisation, die universitäre Lehre und Forschung sowie neu seit 01.07.2020 für die KJPD Notfallversorgung enthalten.

Die Zusatzbeiträge der Stiftungsträger für die stationäre und ambulante Leistungserbringung werden aufgrund der nicht sachgerechten Abbildung der Kindermedizin in den geltenden Tarifstrukturen SwissDRG und Tarmed geleistet.

Für das Romerhuus wurden Zusatzbeiträge im Umfang von TCHF 166 geleistet.

Die Beiträge für das Kinderschutzzentrum umfassen die Finanzierungsanteile des Kantons St.Gallen, der Stiftung Opferhilfe sowie einem Finanzierungsbeitrag für ausserordentliche Schliessungskosten vom Schlupfhuus (Sozialpläne Mitarbeitende).

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2020

Beträge in TCHF

21 Personalaufwand

	2020	2019
Besoldungen Ärzte	-15'935	-15'287
Besoldungen Pflege	-19'739	-19'064
Besoldungen Fachpersonal	-13'886	-14'241
Besoldungen Verwaltungspersonal	-5'172	-4'589
Besoldungen Hauswirtschaft	-2'682	-2'628
Besoldungen Technischer Dienst	-819	-795
Besoldungen Total	-58'233	-56'604
Sozialversicherungsaufwand	-10'868	-10'474
Arzthonoraraufwand	-762	-708
Übriger Personalaufwand	-948	-1'280
Personalaufwand	-70'811	-69'067

Personalentwicklung in Ø Personaleinheiten PE (Vollzeitstellen)

	2020	2019
Ärzeschaft	91.8	90.4
Pflegepersonal	191.3	188.2
Fachpersonal	140.4	141.0
Verwaltungspersonal	43.8	40.9
Hausdienst	42.7	41.6
Technischer Dienst	6.9	7.0
Total exkl. Auszubildende	517.0	509.0
Auszubildende	78.1	78.4
Unterassistenten	8.2	6.4
Praktikanten / Zivildienstleistende	23.5	26.3
Total inkl. Auszubildende	626.8	620.2

Der durchschnittliche Stellenbestand (exkl. Auszubildende) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8.0 Personaleinheiten resp. 1.6% erhöht. Dies entspricht den bewilligten Stellenerweiterungen im Rahmen des Budgets 2020.

22 Medizinischer Bedarf

	2020	2019
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-9'354	-7'155
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-2'539	-2'352
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-517	-352
Mediz., diagn. und therapeut. Fremdleistungen	-4'454	-4'036
Uebrigter Medizinischer Bedarf	-145	-111
Medizinischer Bedarf	-17'009	-14'006

Der Mehraufwand von TCHF 2'200 bei den Arzneimitteln begründet sich hauptsächlich aus dem ausserordentlichen Einsatz des Medikaments ZOLGENSMA über TCHF 2'103.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2020

Beträge in TCHF

23 Andere betriebliche Aufwände

	2020	2019
Lebensmittelaufwand	-500	-592
Haushaltsaufwand	-666	-656
Unterhalt und Reparaturen	-1'451	-1'486
Aufwand für Anlagennutzung	-2'273	-2'169
Aufwand für Energie und Wasser	-502	-470
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4'024	-3'826
Übriger patientenbezogener Aufwand	-607	-644
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'471	-1'236
Andere betriebliche Aufwände	-11'495	-11'079

24 Abschreibungen

	2020	2019
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immobilien	-2'241	-2'293
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-305	-91
Anlagenabgang infolge Verschrottung	0	-13
Wertbeeinträchtigungen	0	0
Abschreibungen gemäss Anlagenspiegel	-2'546	-2'397
Abschreibungen infolge Umzug	-745	-714
Abschreibungen	-3'291	-3'111

Der geplante Umzug in den Neubau auf das Areal des Kantonsspital St.Gallen ist auf den 31.12.2025 festgelegt. Anlagen, welche nicht für den Umzug vorgesehen sind, werden laufend neu beurteilt und pro Rata über den Restwert per Umzugsdatum abgeschrieben.

25 Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel

	2020	2019
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel	-653	-1'202
Verwendung zweckgebundene Drittmittel	694	1'075
Umklassifizierung auf Freie Fonds (Eigenkapital)	0	6'132
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel	41	6'005

Anhang zur Jahresrechnung

Sonstige Angaben

Beträge in TCHF

26 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftlicher Anteil SOKS		Erfolgswirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
		2019	2019			
Personalvorsorge-Stiftung Providus	0	0	0	0	1	-4'724
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	0	-789
Total	0	0	0	0	1	-5'513
	2020	2020	2019	2020	2020	2020
Personalvorsorge-Stiftung Providus	0	0	0	0	0	-4'677
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	-124	-819
Total	0	0	0	0	-124	-5'495

Der Deckungsgrad der Personalvorsorge-Stiftung Providus per 31. Dezember 2020 (provisorisch) liegt bei 106.0% (Vorjahr 104.0%). Der technische Zinssatz der Personalvorsorge-Stiftung Providus liegt bei 1.75% (Vorjahr 2.0%).

Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2020 ist noch nicht publiziert (Vorjahr 112.5%).

Für beide Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da es reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Anhang zur Jahresrechnung Erfolgsrechnung 2020 - Spartenrechnung Stiftung Ostschweizer Kinderspital

Beträge in TCHF

	Ostschweizer Kinderspital	Romerhuus	Praxis Buchs	Kinderschutzzentrum	Interne Verrechnung	Stiftung
Erträge stationär	60'811	2'431	0	234	0	63'475
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-25	4	0	0	0	-22
Erträge ambulant	27'155	0	836	0	0	27'991
Erträge übrige	5'938	-2	7	314	-128	6'129
Erträge Trägerschaften	11'148	166	0	1'466	0	12'780
Erträge	105'026	2'599	843	2'015	-128	110'354
Personalaufwand	-66'251	-2'247	-564	-1'759	10	-70'811
Medizinischer Bedarf	-16'812	-12	-185	0	0	-17'009
Andere betriebliche Aufwände	-11'073	-161	-102	-278	119	-11'495
Betriebsaufwand	-27'885	-172	-287	-279	119	-28'504
Personal- und Betriebsaufwand	-94'136	-2'419	-851	-2'038	128	-99'315
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	10'890	180	-8	-23	0	11'039
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'879	-75	-30	-2	0	-2'986
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-296	0	-9	0	0	-305
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	7'716	104	-47	-25	0	7'748
Finanzertrag	1	0	0	0	0	1
Finanzaufwand	-181	-22	0	0	0	-203
Finanzergebnis	-180	-22	0	0	0	-202
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel	-653	0	0	0	0	-653
Verwendung zweckgebundene Drittmittel	694	0	0	0	0	694
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel	41	0	0	0	0	41
Ergebnis	7'577	83	-47	-25	0	7'588

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Ostschweizer Kinderspital

St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Ostschweizer Kinderspital bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 1 bis 21) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

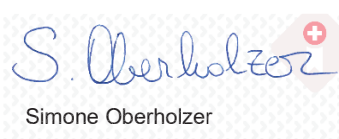
In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Anträge zur Ergebnisverwendung (Seite 22) dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde und den Reglementen entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simone Oberholzer

St. Gallen, 25. März 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Anträge zur Ergebnisverwendung